KREIS BOTE GLOSSE

Ein Ausverkauf der abendländischen Kultur ?

KREIS BOTE GLOSSE

Von CHRISTIANE DONHAUSER

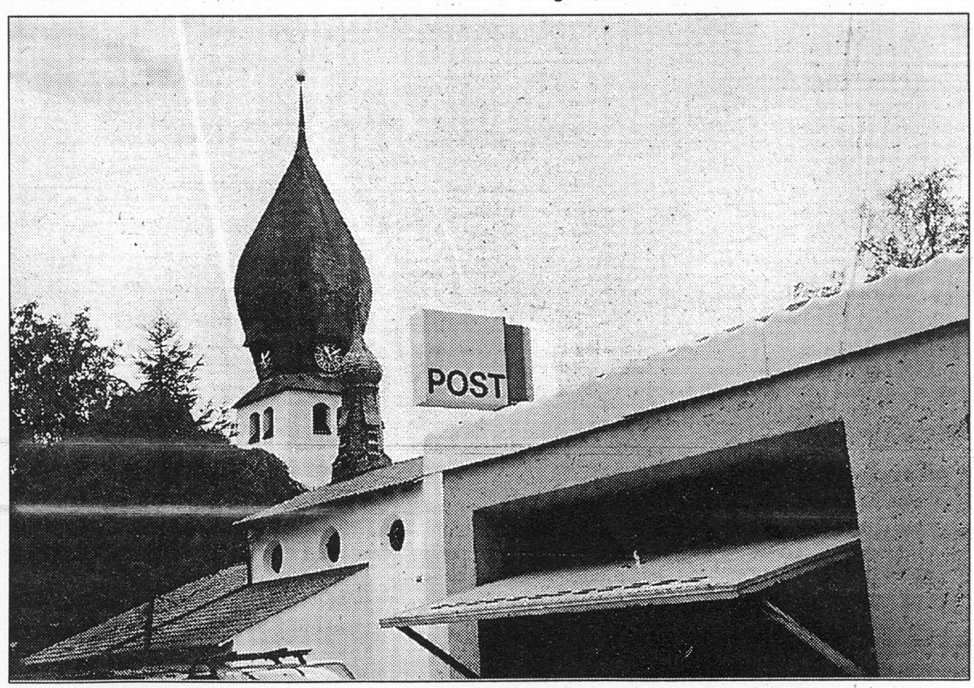
Viele Jahrhunderte begleitet uns der Brief. Durch Briefe, die ihr Ziel rechtzeitig oder nicht rechtzeitig erreichten, und durch zähe, todesmutige Postboten wurde Geschichte geschrieben.

Wie also dem Fax, e-mail und Mobilfunk ins Auge sehen, wenn diese den guten alten Brief zu einem verstaubten Utensil ewig Romantischer verkommen ließen? Wie soll ein Verliebter seiner oder seinem Holden in Zukunft zarte Verse in reinster Handschift übermitteln, wenn die Post angesichts der Kosten immer stärker ihren Schalterverkehr einschränkt und ihre traditionsvollen Handtücher fallen läßt?

Kleine Kritzeleien und korrigierte Fehler werden für immer an den Bildschirm verloren gehen, und die Zukunft unsere Liebesbriefe liegen in den leicht von Leberwurst beschmierten Händen unseres Metzgers, der eine Postagentur hat.

Der kleine atsch am Gartentürl mit dem Postbeamten wird Vergangenheit. Statt dessen gratuliert uns in Zukunft der Fleischerlehrling beim Überreichen unserer Glückwunschkarten zum Geburtstag. Oder er zwinkert über die Herzen auf dem 100. Liebesbrief.

Wem das zu viel wird, dem wird nichts anderes übrigbleiben, als sich über Brieftaubenaufzucht schlau zu machen.



Zur Umwandlung der Post in eine Agentur waren die Weßlinger Gemeinderäte nicht ausreichend informiert. Jetzt fragen sie erst einmal nach. Foto: Donhauser